Spot

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

hen sucht

Vieren dort ankam: Schier das Vierfache dessen, was sie zu Hause aufgeschrieben hatte, war ihr von den Aktionsständen aufgedrängt worden. Ich sage ja: Sie ist eine wahre Viertuosin auf diesem Gebiet. (Richtig: Bierdosen waren auch soooo günstig gewesen!)

3

Nein, Walter Sch. macht keinen nervösen Eindruck, wenn man ihn so dasitzliegen sieht, im Gegenteil. Ganz ruhig und überlegt trifft er seine Wahl, er ist ja schliesslich kein Anfänger mehr. Vom Knopf eins geht's hinüber zu Taste zwei, dann zur drei, je nachdem zurück zur zwei, weiter zur vier, zur fünf. Und das mit einer Selbstverständlichkeit, die frappiert und wohl auch den wahren Könner auszeichnet.

Nebenan im Fauteuil strickt seine Frau Socken für die Grosskinder. Sie hat sich – der Not gehorchend, in der Küche fehlt der Fernseher – eine mit derjenigen ihres Gatten vergleichbare Meisterschaft auf dem Transistorgerät angeeignet. Übung macht eben die Meisterin ebenso wie den Meister, der meistens in der Stube auf dem Sofa halb sitzt, halb liegt, ein längliches, schwarzes Kästchen in der Hand mit etlichen Tasten, das Walter Sch. nach kurzer Zeit schon blind beherrschte, obwohl er vorher sein Leben lang als Schlosser gearbeitet hatte, was beweist, wie lernfähig der Mensch im Grunde ist und auch als Rentner bleiben kann.

Nicht verbürgt ist die Mutmassung, dass er, wenn er, was nicht selten vorkommen soll, vor dem Fernseher einschläft, jeweils umschaltet, wenn ein neuer Traum beginnt.

4

Viktor P. gehört zu jener glücklichen Gruppe von Menschen, die immer recht haben. Besonders deutlich wird das, wenn er Sportveranstaltungen besucht: Stets applaudiert er dem Sieger. Er hat es ja immer gewusst, an Argumenten hat es ihm noch nie gefehlt.

Am Stammtisch ist stets eine Mehrheit auf seiner Seite. Denn er hat immer recht. Seine Argumentation wirkt überzeugend, seine einfachen Beispiele treffen ins Schwarze. Das ist es doch: Recht hat, wer auf jedes Argument ein Gegenargument weiss: Die Schlagfertigkeit entscheidet hier wie im Boxring. Abwägen? Hin- und Herüberlegen? Zeichen von Schwäche! Sinnlos verpuffte Energie ist's, wenn die richtigen Argumente erst Stunden später, nachdem das Gehirn daran gearbeitet hat, klar geäussert werden können!

Viktor P. weiss, was richtig ist. Er weiss auch, dass die Lautstärke und die Bestimmtheit, mit der etwas geäussert wird, oft wichtiger sind als der Inhalt. Nein, wahrscheinlich weiss er's nicht, aber er handelt so, als ob er's wüsste. Das zeichnet die wahren Virtuosen aus: Sie handeln instinktiv richtig. Der Erfolg als Lehrmeister.

Das »INN ON THE PARK«
von Heiden
mit umfassenden Kur- und Erholungsmöglichkeiten

zum Aktivferien machen
oder zum gar nichts tun
zum träumen, sich erholen,
Pläne schmieden

4 - Saison Hotel

Herrliche Aussicht über den Bodensee u. Dreiländerecke

Kurhotel Heiden, 9410 Heiden
Tel. 071 · 91 11 15 Dir. R. & E. Frehner

der sich für ein grosses Licht hielt. *am*

Spot

Poing!

Die auf den grünen Wiesen um einen (stadtnahen) Schiessplatz weidenden Kühe und Schafe dürfen keine Glocken tragen, weil die akustisch sensibilisierten Anwohner Einspruch gegen das Gebimmel erhoben hatten ... *bo*

Calculation vaudoise

Im Waadtländer Kantonsparlament wurde die Ablehnung eines Rauchverbotsvorstosses wie folgt begründet: «Ein Rauchverbot in allen öffentlichen Räumen würde zu keiner Reduktion der Gesundheitskosten führen, da eine Verlängerung des Lebens eine Erhöhung der Betreuungskosten für Betagte nach sich zieht.» *-te*

Salto

Der designierte Generalstabschef Heinz Häsler über Führungseigenschaften: «Ein Zugführer müsste keine Dissertation über Schopenhauer geschrieben haben, er muss seinen Soldaten eine Hechtrolle vormachen können, zack, fertig, das ist es, worauf es ankommt.» *kai*

Der Dreh

Der Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Beat Kappeler, in Zürch: «Honorige Anwälte legen Geld weniger honoriger Schmutzfinken in Schweizer Banken. Und diese können wegen des Berufsgeheimnisses nicht wissen, woher es kommt.» *-te*

Apropos Basel

In der *Basler Zeitung* wurde die Frage aufgeworfen: «Wer erhält und erneuert die Vitalität und Einzigartigkeit dieser Stadt, die vor allem im unermüdlichen Bezeugen ihrer Einzigartigkeit so einzigartig ist?» *oh*

Viel Vergnügen!

Ein neues Auto preist sich an, «von Heck bis Haube auf Vergnügen eingestellt». Der alte Adam (samt Eva) bleibt von Kopf bis Fuss kurzsichtig ... *bo*